

HNA, 16.11.2009

DGB kritisiert Sozialticket für 30 Euro

Kassel. Der Deutsche Gewerkschaftsbund Nordhessen (DGB) kritisiert den Vorschlag eines Sozialticket für 30 Euro. Damit sollen Bedürftige günstig mit Bus und Bahn fahren können. "Der Vorschlag des Kassel-Tickets ist Augenwischerei", sagte Vorsitzender Michael Rudolph. Immerhin würde das Ticket doppelt so viel kosten, wie Hartz-4-Empfängern pro Monat zur Verfügung steht. 15 Euro seien in den aktuellen Regelsätzen für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln vorgesehen.

Zudem handele es sich bei dem vorgeschlagenen Modell nicht um ein echtes Sozialticket, sondern um ein weiteres Rabattticket. Die Gremien der Stadt müssten nun diskutieren, wie viel sie beitragen wollen, um einkommensarmen Bürgern Mobilität zu ermöglichen. Dies sei schließlich eine Grundbedingung für die Teilhabe am sozialen Leben. *(gör)*